

# Wenn 24 Hörner erklingen

Tonaufnahmen für die neu konzipierte Ausstellung im Eutiner Schloss sind abgeschlossen

Von Ulrike Benthien

**Eutin.** Das Gobelinzimmer im Eutiner Schloss ist für einen Vormittag zum Musikzimmer geworden. 24 verschiedene Hörner erklingen, Tonfolgen, Signale, kurze Sequenzen aus Musikstücken von Händel und Brahms. Gespielt werden sie fast alle von einer Frau: Anke Saxinger aus Tostedt in der Nordheide. Für die neu konzipierte Ausstellung „Rund ums Horn“ werden Tonaufnahmen von sowohl gängigen als auch sehr seltenen Hörnern gemacht, damit Besucher die Instrumente nicht nur betrachten, sondern auch ihrem Klang lauschen können.

„Überwacht“ werden Anke Saxingers musikalische Vorträge von Uwe Bartels. Der 82-Jährige hatte lange Zeit eine Professur für Naturhorn am „Early Music Institute“ der Indiana University/USA inne, „eine von dreien weltweit“. Er hat der Stiftung Schloss Eutin im Jahr 2002 gemeinsam mit seinem langjährigen Freund, dem Hamburger Manfred Hein (94), eine 500 Exponate umfassende Horn-Sammlung leihweise zur Verfügung gestellt beziehungsweise in großen Teilen sogar geschenkt. Mit Anke Saxinger (51) musiziert Uwe Bartels seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Formationen (beispielsweise dem Alphorn-Trio „Heide-Echo“ oder dem Horn-Ensemble „La Chasse“).

Die Kuratorin der Ausstellung, Susanne Petersen, und der Toningenieur geben bei den Aufnahmen mehr die Zuschauer und Zuhörer. Saxinger und Bartels sind in ständigem Austausch. Augenkontakt, kurze, oft flapsige Bemerkungen. „Das mach' ich nochmal, ein Ton saß nicht“, sagt die Musikerin selbstkritisch, nachdem sie das Reichsposthorn abgesetzt hat. Bartels schüttelt da schon seit ein paar Takten ungelassen den Kopf. Saxinger bläst erneut an, bricht nach wenigen Tönen ab: „Jetzt hast du dazwischen geredet.“ Nächster Versuch: „Ich fahr', ich fahr'...“ Jetzt sind beide zufrieden, Bartels hebt den Daumen, Anke Saxinger legt das Horn behutsam zur Seite und nimmt das nächste Exponat.

Das Horn aus Delfter Porzellan, ein sehr kostbares Stück, erweist sich als widerspenstig. „Das Mundstück ist mal geklebt worden, da müssen Sie aufpassen“, warnt Susanne Petersen vorsichtshalber. Mit dem Mundstück hat Anke Saxinger kein Problem, aber immer wieder im Mittelteil der Zeile aus dem Lied „Kein schöner Land“ geraten ein paar Töne schief. Noch ein Anlauf und noch einer. Mal ist Uwe Bartels nicht einverstanden und winkt ab, mal verzieht die Musikerin selbst das Gesicht. Schließlich ruft der 82-Jährige: „Besser



Anke Saxinger und Uwe Bartels mit Luren-Nachbauten aus Messing. Diese Instrumente wurden schon von den Wikingern aus Bronze gefertigt. Sie wurden immer „paarig“ und in Form von Mammutzähnen hergestellt.

Fotos: Ulrike Benthien

geht es nicht. Das ist so schwer, das Ding zu spielen.“ Anke Saxinger will sich aber noch nicht geschlagen geben und sagt: „Ich nehme jetzt erst ein anderes. Wir versuchen es später nochmal.“

Nach zweieinhalb Stunden sind die Aufnahmen beendet. Susanne Petersen kann es gar nicht fassen: „Ich dachte, wir würden den ganzen Tag dafür brauchen.“ Ob sie das sehr angestrengt habe? „Nö, gar nicht“, sagt Anke Saxinger lachend, „nur die Lippen sind etwas irritiert und kribbeln.“ Uwe Bartels meldet sich aus der anderen Ecke des Gobelinzimmers: „Die ist jung. Die kann das auch acht Stunden am Stück.“ Jetzt lacht Saxinger schallend, die Augen blitzen. Mit fünf Jahren begann sie mit Flötenunterricht, mit 16 Jahren fing sie an, Blasinstrumente zu spielen. Musik bestimmt ihr Leben, auch wenn sie beruflich „in der Buchhaltung“ arbeitet. „Sie hätte mal Musik studieren sollen“, findet Bartels, „aber da kamen drei Kinder dazwischen.“ Die sind jetzt erwachsen, und so hat Anke Saxinger wieder mehr Zeit, ihrer Leidenschaft nachzugehen.

● **Die Hornausstellung** im Eutiner Schloss ist europaweit einmalig. Sie hat einen Wert von rund 300 000 Euro und soll in Kürze im zweiten Obergeschoss wiedereröffnet werden.



Beim Tibetischen Tempelhorn muss Kuratorin Susanne Petersen als Stütze helfen.



Dödo, dödo, dödo, dödo. „Das englische Hunting-Horn ist das Horn, das ich am meisten hasse“, sagt Uwe Bartels und entlockt ihm den „Glissando“-Quietschton.



Anke Saxinger versucht sich zu sammeln: Das Porzellanhorn erweist sich als widerspenstig.

## Exponate der Horn-Sammlung im Schloss

**Das Alphorn** wurde früher von Berghirten aus langsam wachsenden Fichten in über 1500 Meter Höhe selbst gefertigt. Es ist fast vier Meter lang und kann fast 13 verschiedene Naturtöne hervorbringen. National-Instrument der Schweiz.

**Olifant** nennt man ein aus Elfenbein gefertigtes Horn. Es ist ein Rufhorn, kein Musikinstrument.

**Das Huntinghorn** stammt aus England. Exotische Sonderform, die nur

Ein-Ton-Laute von schriller Art zum Lenken der Hundemeute bei der Parforce-Jagd erlaubt.

**Das Fürst-Pless-Horn** hat seinen Namen von einem einflussreichen Hofbeamten im deutschen Kaiserreich erhalten. Zunächst militärische Anwendung, dann im Jagdgebrauch. Es wird bis heute von Jägern als gebäuchliches Instrument für Jagdsignale benutzt.

**Der Sauerländer Halbmond** heißt nach seiner Form. Seine Herstellung

gelang auch einfachen Handwerkern, etwa Kesselschmieden, daher eine frühe Form des Horns. Die Halbmonde kamen beim Militär und der Jagd zum Einsatz. Weiche, volumige Töne.

**Das Gehäuse der Triton-Schnecke** wird von Fischern in der Südsee für Warntöne bei Nebel benutzt. Man kann darauf drei verschiedene Töne blasen, daher Triton.

Die Beschreibungen der Hörner hat Uwe Bartels geliefert.

## Sanierung der L 59 beginnt morgen

**Göhl.** Die Sanierung der Landstraße 59 im Bereich Göhl beginnt am morgigen Montag, 4. Juli. Erneuert werden Fahrbahn und Radweg zwischen Oldenburg und Augustenhof (die LN berichteten). Nach Angaben des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr sollen die Arbeiten insgesamt voraussichtlich bis zum 24. September andauern. Während dieser Zeit werden die betroffenen Abschnitte auf der zehn Kilometer langen Strecke für den Durchgangsverkehr gesperrt. Begonnen wird mit dem Bereich zwischen den Ortschaften Qualls und Gaarz. Die weitere Reihenfolge soll zu gegebener Zeit bekannt gegeben werden. Eine Umleitung von der B 501 über die K 40 wird ausgeschildert. Anliegern soll die Zufahrt zu ihren Grundstücken weitestgehend ermöglicht werden.

## IN KÜRZE

### Yoga auf dem Niendorfer Brückenkopf

**Niendorf.** Yoga tut gut, macht Spaß und fördert die Gesundheit – jetzt auch auf dem Seebrückenkopf in Niendorf. Dort findet ab morgen und bis einschließlich 15. August unter dem Motto „Aktiv am Meer“ immer montags von 9 bis 10 Uhr eine Yoga-Stunde statt. Sie ist kostenlos und kann ohne Anmeldung besucht werden. „Yoga gilt als eines der besten Mittel zur Stressbewältigung“, heißt es dazu in der Ankündigung: „Neben besserer Laune und mehr Energie fördert Yoga auch die geistige Klarheit und erhöht die Konzentration.“

### Bauausschuss tagt zu Zob und Schutzhütte

**Eutin.** Über die Umgestaltung des Zob beraten am Mittwoch, 6. Juli, die Mitglieder des Eutiner Bauausschusses. Beginn ihrer Sitzung ist um 18 Uhr in den Räumen der Bauverwaltung, Lübecker Straße 17. Außerdem wird es um den Wiederaufbau der abgebrannten Schutzhütte am Bebusand gehen.

### Mittwochs-Party im Haffkruger Jugendtreff

**Haffkrug.** Die Kinder- und Jugendberatung der Gemeinde Scharbeutz und der Jugendtreff Haffkrug laden alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren ein, um zu feiern, dass der Treff (Waldweg 2) jetzt auch mittwochs geöffnet hat. Am Mittwoch, 6. Juli, gibt es von 16 bis 19 Uhr Spiele, Musik, Softgetränke, Slush-Ice, Kuchen, Waffeln und gute Laune.

### Verkehrsprogramm für Senioren

**Ratekau.** Der Ratekauer Seniorenrat bietet ab im Juli „Sicher mobil“ an, das Programm für ältere Verkehrsteilnehmer. Diese Seminare werden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) und dem ADAC organisiert. Sie sind für alle Teilnehmer kostenlos. Die Teilnehmer setzen sich mit individuellen Problemen im Straßenverkehr auseinander. Nächster Termin ist Mittwoch, 6. Juli. Das Seminar beginnt um 10 Uhr im Seniorentreff in Ratekau, Bäderstraße 13.

## Schüler machen Theater

„Endlich 16“ wird in Pönitz aufgeführt

**Pönitz.** „Endlich 16 oder Happy Birthday!?“ heißt eine Produktion des „WPU Gestalten“ der Klasse 9 der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz, die am kommenden Dienstag, 5. Juli, ab 19 Uhr in der Sporthalle am Wiesenweg aufgeführt wird. Dabei geht es um die Zwillinge Lilly und Lucy, die ihren großen Tag kaum erwarten kön-

nen – den 16. Geburtstag. Doch ob alle eingeladenen Gäste zu der großen Party kommen?

Der WPU-Kursus hat sich mit den Problemen des Erwachsenwerdens beschäftigt und ein Theaterstück erarbeitet, das sich rund um Freundschaft, Liebe, Streit und Versöhnung dreht. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Neuer Landesinnungsmeister

Manfred Obieray übernimmt das Amt im Bereich Sanitär-Heizung-Klima

**Eutin/Kasseedorf.** Manfred Obieray aus Kasseedorf, Betriebsleiter der Firma Cobobes aus Eutin, ist auf der Obermeister- und Delegiertentagung zum Landesinnungsmeister Sanitär-Heizung-Klima (SHK) Schleswig-Holstein gewählt. Er übernimmt das Amt von Eckhart Dencker. „Für Obieray ist die In-

nungsarbeit keine Unbekannte“, heißt es in einer Mitteilung, und zwar wegen seiner fünfjährigen Tätigkeit als Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Ostholstein.

Der Geschäftsführer der Firma Cobobes, Stefan Dose, wurde in die Tarifkommission gewählt. 900 In-

nungsbetriebe nutzen die SHK-Fachorganisation aus SHK-Innung, Fachverband SHK und ZVSHK. Dabei unterstützt die SHK-Fachorganisation mit ihrem Netzwerk. „Eine enge Zusammenarbeit ermöglicht Antworten auf die Fragen rund um den eigenen Handwerksbetrieb“, heißt es weiter.

Anzeigen

..... → **Mit unserem Namen stehen wir für SERVICE + LEISTUNG**

**cobobes**  
23701 Eutin | HEIZUNG | KLIMA | SANITÄR |  
04521-70490  
www.cobobes.de

**Ihr Traumbad aus einer Hand**

Lübecker Landstr. 32 · 23701 Eutin · www.cobobes.de · Tel. 04521-70490

da weiß man, dass es klappt...

**SCHWARTZ**  
JÖRG-PETER SCHWARTZ  
Schlüsselfertig bauen!

Für ALLE Gewerke EINEN Ansprechpartner!

Waldstr. 1, 23623 Ahrensböck  
Telefon 0 45 25 / 49 28 74  
Telefax 0 45 25 / 49 21 12  
info@schwartz-bau.de  
www.schwartz-bau.de

- ✓ Schlüsselfertige Neubauten
- ✓ Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
- ✓ Bad- und Küchenansammlungen
- ✓ Wärmedämmung Dach u. Wand
- ✓ Fenster, Türen, Rolläden
- ✓ Planung

**Soltau Bedachungen**  
Dachsanierung- und Reparatur  
Holzbau · Schieferarbeiten  
Schornsteinverkleidung  
Dachflächenfenster uvm.

☎ (0 45 25) 49 99 73  
Fax 49 43 13  
Mobil 01 70/1839888

Heizung · Sanitär · Klempnerei  
**ANDREAS BEHNKE**  
Ahrensböck

**Telefon 0 45 25 / 49 68 98**

web: www.heizungsbau-behnke.de  
E-Mail: info@heizungsbaubehnke.de